

# PROTOKOLL

über die Sitzung der Gemeindevertretung am Dienstag, den 16. Dezember 2003  
um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Anthering, 2. Stock.

- Anwesende: Bürgermeister Ing. Alois Ehrenreich  
Vizebürgermeister Dr. Hans Draxl
- Gemeinderäte: Harald Humer, Franz Gschaider, Christoph Canaval,  
Georg Auer, Roman Schörghofer,
- Mitglieder: Harald Haberl, Margit Haider, Kurt Hofer, Heimo Leypold,  
Hermann Frauenlob, Franz Weikl, Josef Pichler, Johann  
Dürnberger, Gerhard Lebesmühlbacher,
- Entschuldigt: GV. Johann Kaschnitz, GV. Herbert Stadler,  
GV. Rosemarie Schiefer
- Schriftführer: Ing. Johann Mühlbacher

## TAGESORDNUNG

1. Bericht des Überprüfungsausschusses
2. Finanzbericht Fa. GFB und Partner
3. Fragestunde der Gemeindebürger
4. Genehmigung des Protokolles vom 30.9.2003
5. Bericht des Bürgermeisters
6. Festlegung der Höhe der Gemeindeabgaben,  
Gebühren und Steuern für das Jahr 2004
7. Jahresvoranschlag für das Jahr 2004 sowie mittelfristiger Finanzplan  
für die Jahre 2005 bis 2008
8. Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes für GP. 2649/1, KG. Anthering,  
in der Bergstraße (Auflage des Entwurfes)
9. Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes für GP. 2656, KG. Acharting,  
Bereich Acharting (Beschlussfassung)
10. Umstrukturierung des Mehrzweckhauses sowie des Bauhofes der Gemeinde
11. Ergänzung der Straßenbezeichnung
12. Ausnahmegenehmigung Kanalanschlussverpflichtung
13. Behandlung des Antrages der SPÖ-Gemeindefraktion Anthering vom 22.9.2003
14. Berichte aus den Ausschüssen
15. Allfälliges

#### Sitzungsverlauf-öffentlicher Sitzungsteil:

Der Bürgermeister eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung, stellt die Beschlussfähigkeit fest und gibt bekannt, dass die Tagesordnung mit der Einladung zugegangen ist. Einwendungen zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht. Der Bürgermeister geht daher in diese ein.

#### Zu Pkt. 1)

GV. Leybold berichtet anhand des Protokolles über die Sitzung Überprüfungsausschusses am 1.10. 2003. (siehe Beilage nicht-öffentlicher Teil der Sitzung).

#### Zu Pkt. 2)

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Bürgermeister Herrn Jan von der Firma GFB & Partner und ersucht diesen um seinen Finanzbericht.

Herr Jan erläutert den vorliegenden schriftlichen Finanzbericht für die Gemeinde Anthering für den Zeitraum Jänner 2003 bis September 2003, welcher in Kopie an die Fraktionen in der Gemeindevertretung zugesandt wurde. Er stellt fest, dass auf Grund des Auftrages der Gemeinde Anthering die Betreuung der Finanzangelegenheiten erfolgt. Auf Grund der politischen und wirtschaftlichen Gegebenheiten hat es im vergangenen Jahr große Turbulenzen gegeben. Mittels Power-Point-Präsentation bringt er den erwirtschafteten Gesamtvorteil zur Kenntnis. Dieser beträgt abzüglich Devisenergebnis einen buchmäßigen Vorteil in der Höhe von € 124.143,70. Derzeit werden historisch niedrige Zinsen verrechnet. Die durchschnittliche Verzinsung für ca. 20 Finanzierungslinien beträgt ca. 2,61 %. Vor Beginn der Tätigkeiten der Firma GFB & Partner hat diese durchschnittlich ca. 3,75 % betragen. Lediglich ein geringer Finanzierungsanteil in der Höhe von 3 % erfolgt in Schweizer Franken, die restliche Finanzierung erfolgt in Euro. Beim Schweizer-Franken-Kredit werden derzeit Zinsen in der Höhe von 0,25 % verrechnet, der Devisenkursnachteil ist derzeit nicht schlagend, da zur Zeit keine Tilgungen erfolgen.

Der Bericht wird zur Diskussion gestellt.

GR. Humer stellt fest, dass von der Firma GFB & Partner gute Arbeit geleistet wird und die Auftragsvergabe an diese Firma richtig war.

GR. Auer bedankt sich ebenfalls für die gute Arbeit und ersucht weiterhin um gute Zusammenarbeit.

GR. Schörghofer stellt die Frage, ob die Neukredite, welche nach Ausschreibung durch die Firma GFB & Partner aufgenommen wurden, ebenfalls in der Zinsvorteilberechnung enthalten sind.

Herr Jan stellt dazu fest, dass der Zinsvorteil auch von diesen Krediten in der Aufstellung enthalten ist.

GR. Canaval bringt schriftlich den Antrag ein, die Gemeindevertretung möge beschließen:

„Der Herr Bürgermeister wird höflich ersucht, die Geschäftsbeziehung mit dem Finanzberater der Gemeinde, der Firma GFB & Partner, jetzt zu beenden“.

Die dazugehörige Begründung zum schriftlichen Antrag wird von Herrn Canaval verlesen.

GR. Auer stellt fest, dass der erwirtschaftete Zinsvorteil seit dem Jahr 2000 sehr hoch ist und daher die Tätigkeit der Firma GFB & Partner für die Gemeinde sehr gut ist. Die Einbringung des Antrages von GR. Canaval ist für ihn nicht nachvollziehbar.

Herr Jan stellt zum Antrag des GR. Canaval fest, dass die Höhe des Honorares natürlich abhängig ist von der Gesamthöhe der gesamten Darlehen der Gemeinde. Grundlage für die Ermittlung des Erfolgshonorares war seinerzeit die beste Darlehenskondition, welche in der Gemeinde bestand. Insgesamt hat sich herausgestellt, dass der richtige Finanzmarkt für die Finanzierungen durch die Gemeinde gewählt wurde und bisher ein eindeutiger Zinsvorteil erzielt werden konnte. Zum abgeschlossenen Vertrag zwischen Gemeinde Anthering und Firma GFB & Partner stellt er fest, dass dieser jederzeit aufgelöst werden kann, zumal Kündigungsfristen nicht enthalten sind.

Als nächster Schritt sollte versucht werden, eine Fixzinsvereinbarung für die bestehenden Finanzierungen der Gemeinde zu erreichen.

Der Bürgermeister stellt fest, dass insgesamt durch den Finanzbericht der Firma GFB & Partner die Bestätigung für die richtigen Entscheidungen durch die Gemeinde gegeben ist.

Vizebgm. Dr. Draxl sieht im Antrag des GR. Canaval insgesamt einen Vorwurf, dass von der Firma GFB & Partner für wenig Leistungen viel Geld kassiert würde. Dazu stellt er fest, dass vor allem in kleineren Gemeinden nicht die personelle Ausstattung vorhanden ist, die Finanzgebarung eigenständig zu erledigen. Die Liste für sparsame Verwaltung ist seinen Ausführungen nach unter anderem deshalb angetreten, um eventuelle Missstände in der Gemeindeverwaltung aufzuzeigen. Durch die Firma GFB & Partner erfolgen laufend Prüfungen und Nachverhandlungen um die besten Finanzierungsbedingungen zu erreichen. Wichtig ist seiner Ansicht nach die Möglichkeit, jederzeit aus dem Vertrag aussteigen zu können. Jedenfalls ist die Gemeinde zur sparsamen Wirtschaftsführung aufgefordert, und er spricht sich deshalb dafür aus, den Antrag des GR. Canaval abzuweisen und den Vertrag mit der Firma GFB & Partner beizubehalten.

GR. Gschaidler spricht sich ebenfalls dafür aus, dass der Vertrag weiterhin aufrecht bleibt, da von der Firma GFB & Partner sehr professionell gearbeitet wird.

GV. Lebesmühlbacher bedankt sich bei Vizebgm. Dr. Draxl für seine Ausführungen und spricht sich ebenfalls für die Beibehaltung des Vertrages aus, da die gesamte Finanzierungsbetreuung von der Gemeinde alleine nicht so effizient bewerkstelligt werden könnte.

GR. Hofer spricht sich ebenfalls für die Abweisung des Antrages von GR. Canaval und der Aufrechterhaltung des Vertrages mit der Firma GFB & Partner aus.

Der Bürgermeister stellt aufklärend fest, dass vom erwirtschafteten Zinsvorteil ein Erfolgshonorar in der Höhe von 15 % des Vorteiles an die Firma GFB & Partner ausbezahlt wird.

Im Anschluss daran erfolgt eine allgemeine Diskussion über den bestehenden Vertrag mit der Firma GFB&Partner und den eingebrachten Antrag des GR. Canaval.

Die Diskussion führt zum Ergebnis, dass der bestehende Vertrag mit der Firma GFB & Partner aufrecht bleiben soll.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

Anschließend lässt der Bürgermeister über den Antrag des GR. Canaval abstimmen.

Der Antrag wird mehrheitlich, bei Gegenstimme des GR. Canaval, abgelehnt.

Der Finanzbericht der Firma GFB&Partner für den Zeitraum Jänner 03 bis September 2003 wird von den Mitgliedern der Gemeindevertretung zur Kenntnis genommen.

Zu Pkt. 3)

Zum Punkt „Fragestunde der Gemeindebürger erfolgen keine Anfragen.“

Zu Pkt. 4)

Auf die Frage des Bürgermeisters, ob das Protokoll vom 30.9.2003 verlesen werden soll, wird von den Fraktionen festgestellt, dass dies nicht notwendig ist, weil Gleichschriften an die Mitglieder der Gemeindevertretung zugestellt wurden.

Auf die Frage des Bürgermeisters, ob Berichtigungen vorzunehmen sind, erfolgt folgende Wortmeldung:

GR. Canaval stellt fest, dass bei seiner Wortmeldung auf Seite 12 des Protokolles anstatt dem Wort „Beschlussfassung“ die Worte „mit der Durchführung dieses Beschlusses“ einzusetzen sind.

Seine Wortmeldung lautet daher richtig:

**„GR. Canaval verliert hinsichtlich der Anliegerleistungen für den Gehsteigbau in der Bahnhofstraße ergänzend den Auszug aus der Gemeindeordnung, wonach der Bürgermeister mit der Durchführung dieses Beschlusses inne zu halten hat, wenn dieser gegen gesetzliche Bestimmungen verstößt.“**

Weitere Wortmeldungen zum Protokoll erfolgen nicht.

Der Bürgermeister stellt daher fest, dass das Protokoll unter Berücksichtigung der Wortmeldung des GR. Canaval als genehmigt gilt.

Zu Pkt. 5.)

Zu diesem Tagesordnungspunkt übergibt der Bürgermeister den Vorsitz an den Vizebürgermeister.

Der Vizebürgermeister übernimmt den Vorsitz und ersucht den Bürgermeister um seinen Bericht.

Der Bürgermeister berichtet:

- a) über das vorliegende Protokoll der Mitgliederversammlung des Wasserverbandes Salzburger Becken vom 25.9.2003.

- b) über ein E-Mail der Ehegatten der Ursula und Georg Radauer, Berg 9, bezüglich der Geruchsbelästigungen aus den Entsorgungseinrichtungen in Siggerwiesen, sowie zum Thema Geschwindigkeitsbeschränkungen.
- c) über die vorliegenden Protokolle des Vorstandes sowie der Mitgliederversammlung des Reinhaltungsverbandes Großraum Salzburg vom 1.10.2003.
- d) über eine Mitteilung des Kuratoriums für Verkehrssicherheit, wonach die Datenaufzeichnung beim Einsatz des mobilen Tempoanzeigergerätes in Anthering aus technischen Gründen nicht funktioniert hat.
- e) über eine Mitteilung des LHstv. Eisl bezüglich Abschluss der Gesamtüberarbeitung des Landesentwicklungsprogrammes. Die Endfassung desselben wurde der Gemeinde übersandt.
- f) über die Broschüre „unser reines Wasser“ des Landes Salzburg, welche der Gemeinde übersandt wurde.
- g) über die Jahreshauptversammlung des Elternvereines der Volks- und Hauptschule Bergheim am 17.11.2003. Hiezu wird berichtet, dass in dieser Sitzung der derzeitige Elternverein einstimmig aufgelöst wurde und eine Neugründung eines jeweils eigenen Elternvereines für die Volksschule- bzw. Hauptschule in Bergheim vorgesehen ist.
- h) über den Salzburger Gemeindetag 2003, welcher am 20.11.2003 im Schloss Mattsee stattgefunden hat.
- i) über den von der EUREGIO übersandten Kartenband zu verschiedensten Themen und Vergleichsdaten der einzelnen Mitgliedsgemeinden.
- j) über die Ausschreibung des Salzburger Kulturgüterpreises 2004 gem. Schreiben des LH. Dr. Schausberger in Zusammenarbeit mit der Salzburger Sparkasse.
- k) über eine Mitteilung der Gemeinde Nussdorf hinsichtlich Teilabänderung des räumlichen Entwicklungskonzeptes zur geplanten Realisierung eines Beherbergungs-Großbetriebes im Bereich des Ortszentrums. Eine Stellungnahme wurde von der Gemeinde Anthering nicht abgegeben.
- l) über die Bürgermeisterkonferenz des Flachgaaes am 1.12.2003 in Lamprechtshausen und die dabei behandelten Tagesordnungspunkte. Bei dieser Sitzung erfolgte durch die Vertreter der Bezirkshauptmannschaft der Hinweis auf die Problematik bezüglich privater Geschwindigkeitsmessungen, wenn auf Grundlage solcher Messungen ein Strafverfahren geführt werden soll. Weiters wird berichtet, dass im Gestaltungsbeirat bei der Bezirkshauptmannschaft anstatt Dipl. Ing. Eggert nunmehr Dipl. Ing. Lechner Mitglied ist.
- m) über die Vollversammlung der Wassergenossenschaft Rutschung Fürweg am 2.12.2003. Hiezu wird berichtet, dass Herr Lapuch von der Salzburg AG. zum Obmann und Kassier, Ing. Gruber (Landesstraßenverwaltung) zum Obmannstellvertreter, die Bürgermeister der Gemeinden Anthering und Nussdorf zu Kassaprüfern und zum Schriftführer ebenfalls Herr Lapuch bestellt wurden. Hinsichtlich der Neuaufteilung der Genossenschaftsanteile gab es noch keine Entscheidung.
- n) über die Sitzung der REGIO Salzburg am 17.10.2003 in Anif und die dabei behandelten Tagesordnungspunkte.
- o) über ein Schreiben des LR. Dr. Raus mit Einladung zur kostenlosen Fitness- und Gesundheitsaktion „Fit-chek“ des Landes Salzburg am 17.1.2004 in der Stadthalle Oberndorf.
- p) über ein Schreiben der Akzente Salzburg betreffend den S-Pass, die Salzburger Jugendkarte, welche viele Ermäßigungen und Preisvorteile bietet.

- q) über ein Schreiben bezüglich Defibrillatoren im Kampf gegen den Herztot. Hierzu teilt der Bürgermeister mit, dass auf Grund einer Spende der Firma Myslik ein Defibrillator angeschafft wurde, welcher Sprengelarzt Dr. Offner übergeben wurde.
- r) dass am 6.12.2003 die offizielle Eröffnung des Seniorenwohnhauses St. Nikolaus in Oberndorf stattgefunden hat.
- s) über eine weitere Besprechung bezüglich Grundablöseverhandlungen für die Errichtung des Geh- und Radweges zwischen Anthering und Lehen am 10.12.2003. Die Grundablöseverhandlungen konnten jedoch nicht zum Abschluss gebracht werden.
- t) dass Frau Monika Jell anlässlich eines Ehrungsfestaktes am 4.12.2003 das goldene Verdienstzeichen des Landes Salzburg überreicht wurde.
- u) über die Unterschriftenaktion des Elternvereines der Volksschule Anthering zur Unterstützung von Anliegen zur Hebung der Verkehrssicherheit in der Gemeinde Anthering. Insgesamt wurden 104 Unterschriften eingebracht.
- v) über Weihnachtswünsche der Wassergenossenschaft Anthering an die Gemeindevertretung und an die Bediensteten der Gemeinde.
- w) über den geplanten Tourismusworkshop am 30. und 31. Jänner 2004 im Hotel Ammerhauser.
- x) dass in Fortsetzung der Vollversammlung des Gewerbevereines Anthering am 15.12.2003 die Auflösung des Gewerbevereines beschlossen wurde.

#### Diskussion:

GR. Auer stellt fest, dass bezüglich Teilnahme am Salzburger Kulturgüterpreis 2004 entsprechend im Kulturausschuss beraten werden soll.

Weiters stellt er fest, dass in der Sitzung des Reinhaltverbandes die Einwände der Anrainergemeinden Anthering und Bergheim bezüglich Übernahme der Abwässer aus Ainring in der Mitgliederversammlung mehrheitlich überstimmt wurden.

Weiters bedauert er den fehlenden Abschluss der Grundablöseverhandlungen für den Geh- und Radweg nach Lehen.

GR. Gschaider bedauert die Auflösung des Antheringer Gewerbevereines. Hinsichtlich Übernahme der Abwässer aus Ainring bedauert er ebenfalls die Entscheidung der RHV-Mitgliederversammlung.

GV. Leypold stellt fest, dass die Geschwindigkeitsmessungen in Anthering lediglich zur Selbstkontrolle der einzelnen Verkehrsteilnehmer dienen und nicht zur Strafverfolgung herangezogen werden sollen.

GR. Canaval bedauert ebenfalls die Entscheidung in der Mitgliederversammlung des RHV und wundert sich über die Vorgangsweise von Bürgermeister Bieringer von der Gemeinde Wals-Siezenheim.

Der Bürgermeister stellt dazu fest, dass er dem Geschäftsführer des Reinhaltverbandes oftmals die Situation der Anliegergemeinde Anthering schildert. Hinsichtlich der Vorgangsweise von Bürgermeister Bieringer stellt er fest, dass dies offensichtlich entsprechend den gültigen Verträgen bzw. nach den Statuten möglich ist.

GR. Schörghofer bedauert diese Entwicklung ebenfalls und stellt dazu fest, dass diesbezüglich die Statuten falsch sind. Eine solche Vorgangsweise sollte unter guten Geschäftspartnern nicht erfolgen. Er spricht sich weiterhin gegen eine Vergrößerung der Anlagen des Einzugsgebietes in Siggerwiesen aus und wertet es als Erfolg für Anthering, dass eine Müllverbrennung in Siggerwiesen nicht errichtet wurde. Hinsichtlich einer zusätzlichen Salzachbrücke zwischen Oberndorf und Bergheim, welche gemäß Landesentwicklungsprogramm vorgesehen ist, spricht er sich für eine genaue Prüfung des Sachverhaltes aus.

Der Bürgermeister führt aus, dass er die zusätzliche Errichtung einer Salzachbrücke mit großer Sorge verfolgt. Tatsache ist, dass in der Gemeinde Laufen große Verkehrsprobleme bestehen und die B 20 auf bayrischer Seite ein großer Verkehrsträger ist.

GV. Hofer stellt für die SPÖ-Fraktion fest, dass die Gemeinde Anthering durch Bürgermeister Ing. Ehrenreich in den Gremien des Reinhaltverbandes gut vertreten ist. Bezüglich der Entwicklung bei den SAB-Anlagen in Siggerwiesen verweist er auf den kürzlich durchgeführten Bericht an die Mitglieder der Gemeindevertretungen von Anthering und Bergheim.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

Der Vizebürgermeister übergibt den Vorsitz daher wieder an den Bürgermeister.

#### Zu Pkt. 6)

Der Bürgermeister stellt einfürend fest, dass die für das Jahr 2004 vorgesehenen Gemeindeabgaben, Gebühren und Steuern bereits in der Sitzung des Gemeindevorstandes beraten wurden.

Kassenleiter Pirner berichtet mittels Power-Point-Präsentation über die vorgesehenen Gemeindeabgaben, Gebühren und Steuern für das Jahr 2004. Die Anschlussgebühren für Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung, sowie die Benützungsgbühren für die Ortskanalisation werden laut den Mindestsätzen der Landesregierung angepasst. Weitere Erhöhungen über diesen Mindestsätzen werden nicht durchgeführt. Die Kindergartengebühren werden um 1,4 % gem. Verbraucherpreisindex angehoben. Die Grabgebühren, die Eintritte in das gemeindeeigene Freischwimmbad, sowie die Hebesätze der Grundsteuer bleiben unverändert.

Der Preis pro m<sup>2</sup> Bauland beim Baulandmodell Horneggergründe soll von bisher € 142,-- auf künftig € 145,-- laut VPI. angehoben werden.

Hinsichtlich der Müllbeseitigungsgebühren, welche jedenfalls nicht erhöht werden, wird eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben mit und ohne Sperrmüll/Grünschnittabfuhr dargestellt. Bei Durchführung einer Sperrmüll/Grünschnittabfuhr ergibt sich ein Überschuss in der Höhe von ca. € 6.200,--. Bei Entfall der Sperrmüll/Grünschnittsammlung würde sich ein Überschuss in der Höhe von € 21.800,-- ergeben. Dies müsste eine Reduktion der Müllgebühren nach sich ziehen. (Die einzelnen Beträge des Haushaltsbeschlusses liege Beilage zum Protokoll).

Der Bericht wird zur Diskussion gestellt.

GR. Humer stellt fest, dass relativ geringe Erhöhungen der einzelnen Abgaben vorgesehen sind. Hinsichtlich der Sperrmüllabfuhr spricht er sich dafür aus, dass zur jetzigen Zeit Vorsorge getroffen werden soll, dass eine Sperrmüllsammelaktion durchgeführt werden kann. Sollte diese entfallen, wäre eine entsprechende Verringerung der Müllabfuhrgebühren im Zuge der Einhebung des 4. Quartals durchzuführen.

GR. Auer erteilt seitens der ÖVP-Fraktion die Zustimmung zum vorliegenden Haushaltsentwurf. Er stellt fest, dass nur geringe Gebührenerhöhungen erfolgen.

GR. Canaval spricht sich gegen eine Erhöhung der Anschluss- und Benützungsgebühren für die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung laut Richtlinien der Landesregierung aus.

Der Bürgermeister stellt dazu fest, dass die Mindestsätze als Voraussetzung für die Inanspruchnahme von Förderungsmitteln des Landes einzuheben sind. Ansonsten würden durch den Entfall der Förderungsmittel der Gemeinde Nachteile entstehen.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

Der Bürgermeister stellt daher den Antrag, die Höhe der Gemeindeabgaben, Gebühren und Steuern für das Jahr 2004 laut vorliegendem Entwurf zu beschließen.

Die Gemeindevertretung fasst mehrheitlich, bei Gegenstimme des GR. Canaval, folgenden Beschluss:

„Im Sinne von Bericht und Antrag des Bürgermeisters wird der vorliegende Entwurf über die Festlegung der Höhe der Gemeindeabgaben, Gebühren und Steuern für das Jahr 2004 beschlossen.“

Zu Pkt. 7)

Der Bürgermeister stellt einleitend fest, dass der Entwurf des Jahresvoranschlages für das Jahr 2004, sowie der mittelfristige Finanzplan für die Jahre 2005 bis 2008 den Fraktionen zugesandt wurden. Die öffentliche Kundmachung über die Auflage des Jahresvoranschlages erfolgte entsprechend der Gemeindeordnung an der Amtstafel.

Kassenleiter Pirner berichtet mittels Power-Point-Präsentation über den vorliegenden Entwurf des Jahresvoranschlages für das Jahr 2004. Im Zuge dieses Berichtes werden auch die finanziellen Entwicklungen der Gemeinde laut mittelfristigem Finanzplan für die Jahre 2004 bis 2008 zur Kenntnis gebracht.

Im ordentlichen Haushalt sind Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von € 4.154.500,-- vorgesehen. Im außerordentlichen Haushalt sind Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von €1.334.200,-- vorgesehen.

(Die einzelnen Teilbeträge der Untergruppen siehe Beilage).

Anschließend erläutert er die einzelnen Graphiken über die Haupteinnahmen und Ausgaben des ordentlichen Haushaltes, mit Trendentwicklung während der Jahre 1995 bis 2004, die Einnahmen und Ausgaben im Bereich des Kindergartens und der Alterserweiterten Kindergruppe, die Einnahmen und Ausgaben im Bereich des Freischwimmbades, die Entwicklung der Darlehen, die geplanten Subventionen, sowie den Personalaufwand. Weiters wird die Entwicklung des ordentlichen, sowie des außerordentlichen Haushaltes der Jahre 1995 bis 2008 dargestellt und die freie Budgetspitze für die Jahre 2002 bis 2008 zur Kenntnis gebracht.

Der Bericht wird zur Diskussion gestellt.

GR. Auer bedankt sich für die gute Vorbereitung des Jahresvoranschlages, sowie des mittelfristigen Finanzplanes. Für die ÖVP-Fraktion stellt er fest, dass der Entwurf entsprechend durchgearbeitet wurde und festgestellt werden konnte, dass sehr vorsichtig budgetiert wurde. Er stellt die Frage an den Bürgermeister, warum 2 neue Kredite aufgenommen werden müssen. Grundsätzlich stellt er fest, dass die ÖVP-Fraktion dem Voranschlag und dem mittelfristigen Finanzplan die Zustimmung erteilt.

Der Bürgermeister stellt zu den erforderlichen Darlehensaufnahmen fest, dass auf Grund der fehlenden GAF-Zusagen Zwischenfinanzierungen vorzunehmen sind, die genaue Darlehenshöhe jedoch noch festzulegen ist.

GR. Humer bedankt sich ebenfalls für die gute Aufbereitung des Jahresvoranschlages. Er bedankt sich für die Aufnahme finanzieller Mittel für die Sanierung der Spielplätze. Bezüglich des Beitrages für die Baumaßnahmen beim Park & Ride Parkplatz beim Bahnhof Acharting und Anthering sollen in ähnlich gelagerten Fällen künftig keine Zusagen gemacht werden, sondern vor Beginn der Arbeiten Beratungen stattfinden.

Er stellt abschließend fest, dass die SPÖ-Fraktion dem vorliegenden Jahresvoranschlag und dem mittelfristigen Finanzplan die Zustimmung erteilt.

Der Bürgermeister stellt zum Zuschuss für die Park & Ride Parkplätze fest, dass seitens des Landes Salzburg zu einer Besprechung eingeladen wurde und ein entsprechender Kostenbeitrag von der Gemeinde gefordert wurde. Eine definitive Zusage der Mittel erfolgte durch Organe der Gemeinde Anthering zu keiner Zeit. Es sollte vielmehr in den Organen beraten und im Zuge der Erstellung des Jahresvoranschlages für das Jahr 2004 entschieden werden.

GR. Canaval stellt fest, dass durch den Bürgermeister sehr wohl eine Zusage dieser Mittel erfolgte. Hiezu bemängelt er ebenfalls die Vorgangsweise. Weiters erfolgte noch keine Änderung des Vertrages über die Konsensmenge beim Wasserverband Salzburger Becken. Es stört ihn der beschlossene Kündigungsverzicht des Müllabnahmevertrages mit der SAB in Siggerwiesen.

Aus diesem Grund wird er dem Jahresvoranschlag für das Jahr 2004 nicht zustimmen.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

Der Bürgermeister stellt daher den Antrag, im vorliegenden Entwurf des Jahresvoranschlages für das Jahr 2004, sowie den Mittelfristigen Finanzplan für die Jahre 2005 bis 2008 zu beschließen.

Die Gemeindevertretung fasst mehrheitlich, bei Gegenstimme des GR. Canaval folgenden Beschluss:

„Im Sinne von Bericht und Antrag des Bürgermeisters wird der vorliegende Jahresvoranschlag für das Jahr 2004, sowie der mittelfristige Finanzplan für die Jahre 2005 bis 2008 in der vorliegenden Form beschlossen.“

#### Zu Pkt. 8)

Der Bürgermeister berichtet über ein Ansuchen des Herrn Johann Högler, Salzburgerstraße 2, bezüglich Umwidmung einer Teilfläche der GP. 2649/1, KG. Anthering, im Ausmaß von ca. 2.240 m<sup>2</sup> von Grünland in Bauland-Erweitertes Wohngebiet. Die betreffende Grundstücksfläche liegt entlang der Bergstraße zwischen den Objekten Bergstraße 4a und Bergstraße 12.

Anhand einer Overheadfolie wird die Lage des Grundstückes den Mitgliedern der Gemeindevertretung erläutert. Bezüglich der geplanten Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes liegt ein Entwurf der Arbeitsgruppe Raumplanung vom 25. Oktober 2003 vor.

Laut Stellungnahme des Ortsplaners handelt es sich bei der Teilabänderung um eine Baulandwidmung im Zentrumsbereich von Anthering. Der Bedarf an Bauland ist gem. Baulandbilanz bzw. Bevölkerungsentwicklung gegeben. Im Bezug auf die Lage entspricht die gegenständliche Teiländerung dem räumlichen Entwicklungskonzept. Die Ver- und Entsorgungseinrichtungen sind vorhanden.

Abschließend stellt daher der Ortsplaner fest, dass die gegenständliche Teiländerung des Flächenwidmungsplanes daher zu befürworten ist.

Den Fraktionen in der Gemeindevertretung wurde der Entwurf der Arbeitsgruppe Raumplanung übermittelt.

Der Bericht wird zur Diskussion gestellt.

Eine Wortmeldung dazu erfolgt nicht.

Der Bürgermeister stellt daher den Antrag, die Auflage des Entwurfes zur Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Parzelle Högler zu beschließen.

#### Die Gemeindevertretung fasst einstimmig folgenden Beschluß:

„Im Sinne von Bericht und Antrag des Bürgermeisters wird die Auflage des Entwurfes der Arbeitsgruppe Raumplanung vom 25. Oktober 2003 zur Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der GP. 2649/1, KG. Anthering, beschlossen.“

#### Zu Pkt. 9.)

Der Bürgermeister berichtet über ein Ansuchen der Ehegatten Gottfried und Ida Eibl, Acharting 59, bezüglich Widmung der GP. 2656, KG. Acharting, im Ausmaß von 1.454 m<sup>2</sup>, in Bauland, zum Zwecke der Errichtung eines Wohnhauses mit PKW-Garage für die Tochter. Anhand einer Overheadfolie wird den Mitgliedern der Gemeindevertretung die Lage des gegenständlichen Grundstückes zur Kenntnis gebracht.

Zur geplanten Teilabänderung Eibl liegt ein Entwurf der Arbeitsgruppe Raumplanung vom 20. Oktober 2003 vor. In diesem Gutachten wird vom Ortsplaner festgestellt, dass es sich bei der gegenständlichen Teiländerung um eine geringfügige Erweiterung des Baulandes im Bereich einer bereits bestehenden Siedlung handelt.

Bezüglich der Schallimmission von Seiten der Antheringer Landesstraße und der Lamprechtshausener Bundesstraße liegt ein schalltechnisches Gutachten vor.

Zitat aus dem Gutachten: „Aufgrund der nach den entsprechenden Richtlinien und Normen durchgeführten Berechnungen kann festgestellt werden, dass das Grundstück mit der Parzelle 2656, unter Beachtung von entsprechenden Schallschutzmaßnahmen für eine Bebauung geeignet ist.“

Im Bauverfahren sind die Auflagen des schalltechnischen Gutachtens zu berücksichtigen. Die Ver- und Entsorgungseinrichtungen für die gegenständliche Grundparzelle sind vorhanden. Weiters entspricht die Teiländerung des Flächenwidmungsplanes bezüglich der Lage den Festlegungen im räumlichen Entwicklungskonzept.

Aus der Sicht der Ortsplanung wird daher die Teiländerung des Flächenwidmungsplanes befürwortet.

Der Bericht wird zur Diskussion gestellt.

GR. Humer stellt fest, dass auf Seite 3 des Gutachtens der Name falsch geschrieben ist und die Wasserversorgung nicht aus der Wassergenossenschaft Anthering, sondern aus der Wasserversorgungsanlage der Gemeinde erfolgt.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

Der Bürgermeister stellt daher den Antrag, die Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Liegenschaft Eibl laut vorliegendem Entwurf zu beschließen.

Die Gemeindevertretung fasst einstimmig folgenden Beschluss:

„Im Sinne von Bericht und Antrag des Bürgermeisters wird die Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der GP. 2656, KG. Acharting, laut vorliegendem Entwurf der Arbeitsgruppe Raumplanung vom 20. Oktober 2003, GZ. 302 FWP-TA 13/02-214, beschlossen.

Die Festlegungen und Auflagen des schalltechnischen Gutachtens sind im Bauverfahren vorzuschreiben und einzuhalten.“

Zu Pkt.10.)

Der Bürgermeister berichtet über die erfolgten Beratungen im Gemeindevorstand am 13.11.2003 bezüglich Errichtung eines Anbaues bei der Lagerhalle Bruckbachstraße 1 (Aignerhalle) zur Unterbringung des gemeindeeigenen Bauhofes. Der Bürgermeister erläutert anhand von Overheadfolien den vorliegenden Entwurfsplan zur Errichtung eines Anbaues an die Nordseite der bestehenden Lagerhalle zur Unterbringung von 2 Garagenplätzen, einer Auffahrtsrampe in die bestehende Lagerhalle, einer WC Anlage sowie einer Rampe für die Salzverladung. Weiters ist innerhalb des Bestandes ein Aufenthaltsraum vorgesehen. Im Bereich der bestehenden Lagerhalle soll eine abgeschlossene Werkstätte eingebaut werden. Insgesamt sind von der Gemeinde derzeit 470 m<sup>2</sup> Lagerfläche angemietet und sollen durch den Neubau weitere 120 m<sup>2</sup> Fläche geschaffen werden. Mit diesem Flächenausmaß sollte längerfristig den Erfordernissen der Gemeinde entsprochen werden.

Weiters berichtet der Bürgermeister, dass durch die Übersiedelung des gesamten Bauhofes der Gemeinde zur Liegenschaft Bruckbachstraße 1 die Räume im Bereich des Mehrzweckhauses zur anderen Nutzung frei werden. Anhand von Overheadfolien der Einreichpläne des Mehrzweckhauses werden die künftigen Nutzungen zur Kenntnis gebracht. Im Erdgeschoss soll die ehemalige Werkstätte der Gemeinde als Werkstätte der Freiwilligen Feuerwehr adaptiert werden. Die beiden frei werdenden Garagen sollen für ein weiteres Feuerwehrauto, sowie zur Unterbringung des

Katastrophenlagers, des Feuerwehrranhängers, sowie zusätzlicher Ausrüstungsgegenstände verwendet werden. Der Funkraum soll Richtung Norden durch Auffassung der Werkstätte und Einbau eines Feuerwehrbüros erweitert werden. Im Bereich des jetzigen Aufenthaltsraumes für den Bauhof soll eine WC-Anlage für Damen und Herren für das gesamte Mehrzweckhaus geschaffen werden.

Im Kellergeschoß wurde die Wärmepumpe bereits entfernt und soll in diesem Bereich der Aufenthaltsraum vergrößert werden, um eine entsprechende Vergrößerung des Aufenthaltsraumes zu erhalten. Die restlichen Flächen werden für Lagerzwecke verwendet. Ebenfalls wurde der alte Heizöltank abgebrochen und der Raum ebenfalls als Lager verwendet. Im Bereich des ehemaligen Waschraumes wird künftig die Atemschutzrevision durchgeführt.

Im Dachgeschoß wird das ehemalige Büro der Feuerwehr aufgelassen und als Abstellraum für die Musikkapelle adaptiert. Weiters wird die WC-Anlage im Dachgeschoß abgebrochen und ebenfalls als Abstellraum für die Musik ausgestaltet. Der Schulungsraum im Dachgeschoß wird weiterhin für Schulungszwecke der Feuerwehr sowie für Probenzwecke der Musikkapelle genützt.

Der Bürgermeister stellt abschließend fest, dass bei der gegenständlichen Sitzung die Grundsatzbeschlussfassung erfolgen soll, die genauen Verträge jedoch erst auszuarbeiten sind.

Der Bericht wird zur Diskussion gestellt.

GR. Auer findet die Zusammenlegung des Bauhofes mit der Lagerhalle als gute Lösung. Über die Nachnutzung der frei werdenden Räume im Mehrzweckhaus besteht Einigung zwischen Feuerwehr und Musikkapelle. Seitens der ÖVP-Fraktion spricht er seine Zustimmung zum Vorhaben aus.

GR. Humer findet die Zusammenlegung der Räumlichkeiten für den Bauhof im Bereich der Liegenschaft Bruckbachstraße 1 ebenfalls sehr gut. Da die Maßnahmen im Bereich des Mehrzweckhauses bereits mit den Vereinsverantwortlichen abgestimmt sind, spricht er sich für die SPÖ-Fraktion ebenfalls zustimmend aus.

GR. Canaval erteilt ebenfalls seine Zustimmung, die genauen Verträge über die Anmietung zusätzlicher Räume im Bereich der Aignerhalle erfolgen zu einem späteren Zeitpunkt.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

Der Bürgermeister stellt daher den Antrag, die Umstrukturierung des Mehrzweckhauses, sowie die Absiedelung des Bauhofes zur Lagerhalle Bruckbachstraße 1 zu beschließen.

Die Gemeindevertretung fasst einstimmig folgenden Beschluss:

„Im Sinne von Bericht und Antrag des Bürgermeisters wird der Grundsatzbeschluss zur Umstrukturierung des Mehrzweckhauses sowie zur Absiedelung des Bauhofes zur Lagerhalle Bruckbachstraße 1, gefasst.

Die entsprechenden Verträge sind noch auszuarbeiten und werden zu einem späteren Zeitpunkt beschlossen.“

Zu Pkt. 11.)

a) Aufgrund des Neubaus der Familie Hiesel im Bereich südlich der Kohlstattstraße und der damit verbundenen Anlegung der neuen Aufschließungsstraße ist eine Ergänzung der Straßenbezeichnung erforderlich.

Als Flurname konnte von Friedrich Muckenhammer keine entsprechende Bezeichnung erhoben werden.

Der Vorschlag des Gemeindeamtes lautet daher auf „STAUFFENSTRASSE“.

Der Bürgermeister stellt daher den Antrag, die Ergänzung der Straßenbezeichnung im Sinne des Berichtes zu beschließen.

Der Bericht wird zur Diskussion gestellt.

Eine Wortmeldung dazu erfolgt nicht.

Die Gemeindevertretung fasst einstimmig folgenden Beschluss:

„Im Sinne von Bericht und Antrag des Bürgermeisters wird die Ergänzung der Straßenbezeichnung für den Bereich südlich der Kohlstattstraße im Bereich der neu angelegten Aufschließungsstraße zum Neubau der Familie Hiesel beschlossen und als neuer Straßename die Bezeichnung „Staufenstraße“ festgelegt.

b) Weiters ist eine Entscheidung hinsichtlich der Nummerierung bzw. Straßenbezeichnung im Bereich des Neubaus der Firma Sonnenmoor im Bereich Kleinlehen zu treffen.

Hiezu wird vom Gemeindeamt mitgeteilt, dass im Bereich der Landstraße bereits entsprechende Nummern für den Bereich Liegenschaft Hietl bzw. Gimpl, GP. 3790, freigelassen wurden. Derzeit bestehen für die Wohnhäuser Höcketstaller die Hausnummern Landstraße 10 bzw. Landstraße 12 sowie für die Firma Taubenreuther die Hausnummer Landstraße 18.

Seitens der Gemeinde wird daher vorgeschlagen, für die neue Betriebsanlage der Firma Sonnenmoor die Hausnummer 14 zu vergeben, zumal der Neubau direkt an der Landstraße liegt. Die verbleibende Restfläche südlich der neuen Aufschließungsstraße könnte dann die Nummer 16 erhalten. Aufgrund der derzeit bestehenden Nummerierung erscheint es aus Sicht des Gemeindeamtes nicht notwendig, einen neuen Straßennamen für den Gesamtbereich festzulegen.

Von der Firma Sonnenmoor wurde jedoch der Wunsch geäußert, die neue Straßenbezeichnung „Sonnenmoorweg“ festzulegen.

Der Bericht wird zur Diskussion gestellt.

Die Mitglieder der Gemeindevertretung sprechen sich in einer Diskussion für die im Amtsbericht dargelegte Nummerierung aus.

Die Gemeindevertretung fasst einstimmig folgenden Beschluss:

„Im Sinne von Bericht und Antrag des Bürgermeisters wird beschlossen, dass für den Neubau der Firma Sonnenmoor die Hausnummer Landstraße Nr. 14 vergeben wird und die Beschlussfassung eines Straßennamens für den Gesamtbereich nicht notwendig ist. „

Zu Pkt. 12.)

Der Bürgermeister berichtet, dass bereits in der Sitzung der Gemeindevertretung am 2. Mai 2002 über das Ansuchen um Ausnahmegenehmigung von der Einmündungsverpflichtung gem. § 34 BauTG. der Ehegatten Helmut und Silvia Reiter, Anzfelden 4, beraten wurde.

Da zu diesem Zeitpunkt zu wenig Grubenraum vorhanden war, wurde von den Antragstellern ersucht, das Ansuchen auszusetzen und erst nach Ende April 2003 zu behandeln.

Von den Ehegatten Reiter wurde mit Schreiben vom 30.6.2003 abermals um Verlängerung des Termines bis Ende Oktober 2003 ersucht.

Nunmehr wurde von den Ehegatten Reiter mitgeteilt, dass eine neue Jauchengrube mit einem Fassungsvermögen von 361,8 m<sup>3</sup> errichtet wurde.

Es wurden folgende Daten erhoben:

- Vermietung erfolgt nicht
- Landwirtschaftliche Nutzfläche 15 ha
- Vorhandener Grubenraum 461,8 m<sup>3</sup>
- GVE. pro ha landwirtschaftliche Nutzfläche 2,0
- Anzahl der Großvieheinheiten 30,07
- Anzahl der Personen: Bauernhaus 4 Personen
- Erforderlicher Grubenraum 305,7 m<sup>3</sup>

Im Austraghaus Anzfelden 8, welches an den Kanal angeschlossen ist, sind derzeit 3 Personen wohnhaft.

Die Ausnahmebestimmungen gem. Bautechnikgesetz sind daher erfüllt.

Es wird daher der Antrag gestellt, die Ausnahmegenehmigung im Sinne des Ansuchens zu erteilen.

Der Bericht wird zur Diskussion gestellt.

GR. Humer spricht sich für die SPÖ-Fraktion gegen die Erteilung der beantragten Ausnahmegenehmigung aus.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

Die Gemeindevertretung fasst mehrheitlich, bei Gegenstimme der vier Mandatäre der SPÖ-Fraktion, folgenden Beschluss:

„Im Sinne von Bericht und Antrag des Bürgermeisters wird die Erteilung der Ausnahmegenehmigung von der Einmündungsverpflichtung gem. § 34, BTG für das Bauernhaus Anzfelden 4, der Ehegatten Helmut und Silvia Reiter, Anzfelden 4, beschlossen.

Für den Beschluß ist die aufsichtsbehördliche Genehmigung einzuholen.“

### Zu Pkt. 13)

Der Bürgermeister verliest zu diesem Tagesordnungspunkt den Antrag der SPÖ-Gemeindefraktion Anthering vom 22.9.2003, dass seitens der Gemeinde Anthering eine Anfrage an den Regionalverband Flachgau Nord gemacht wird, ob und zu welchen Kosten eine Teilnahme Antherings am Bustaxiprojekt „Nachtschwärmer“ künftig möglich sein wird.

Zu dieser Thematik wurden vom Gemeindeamt Erkundigungen eingeholt. Es wurde die Auskunft erteilt, dass der Regionalverband Flachgau Nord mit dem Taxiunternehmen Kirchhammer aus Bürmoos einen Vertrag betreffend das Bustaxi Nachtschwärmer abgeschlossen hat. Die Aktion wird jeweils in der Nacht von Freitag auf Samstag, sowie von Samstag auf Sonntag bzw. vor Feiertagen jeweils einmal pro Nacht durchgeführt. Es erfolgt jeweils eine Fahrt von Oberndorf nach Salzburg und von Salzburg retour nach Oberndorf mit dem Sammeltaxi. Von Oberndorf werden die Fahrgäste mit einzelnen Taxifahrten jeweils zu den Häusern befördert. Vom Fahrgast wird eine Benützungsgebühr in der Höhe von € 4,-- für die Fahrt von Salzburg bis nach Hause eingehoben. Insgesamt sind im Jahr 115 Tage für Fahrten vorgesehen. Den Gemeinden des Regionalverbandes Flachgau Nord werden die monatlichen Kosten in der Höhe von Gesamt € 750,-- vorgeschrieben und auf die 7 Mitgliedsgemeinden im Regionalverband Flachgau Nord entsprechend einer Anteilsregelung aufgeteilt.

Um sich an der Bustaxiaktion Nachtschwärmer zu beteiligen, wären Verhandlungen mit dem Regionalverband Flachgau Nord anlässlich einer Verbandsversammlung zu führen. Grundsätzlich könnte der Bus zwischen Salzburg und Oberndorf die Strecke über die Antheringer Landesstraße durch das Ortsgebiet von Anthering fahren und geeignete Ein- und Ausstiegsstellen festlegen.

Der Bürgermeister stellt weiters fest, dass zur Gesamthematik sicherlich der bestehende Vertrag mit der Funktaxivereinigung Richtung Salzburg mitzubetrachten ist. Hiezu wird festgestellt, dass beim Flachgauservice im Jahr 2003 insgesamt 183 Fahrten bei Gesamtkosten in der Höhe von € 1.642,-- durchgeführt wurden.

Er schlägt vor, dass eine Umfrage unter den Jugendlichen durchgeführt werden soll um entsprechende Entscheidungsgrundlagen am Projekt Nachtschwärmer bzw. an der bestehenden Bustaxiverbindung mit der Stadt Salzburg zu erreichen.

Der Bericht wird zur Diskussion gestellt.

GR. Humer stellt fest, dass der Antrag der SPÖ-Fraktion deshalb gestellt wurde, da eine direkte Auskunftserteilung nicht zu erhalten war. Es sollte vor Entscheidung genau geprüft werden, welche Institution die besseren Konditionen anbietet. Er spricht sich ebenfalls für die Durchführung der Umfrage aus, um entsprechende Entscheidungsgrundlagen zu haben.

GR. Auer findet den Vorschlag des Bürgermeisters gut, da die wesentlichen Anregungen sicherlich nur von den betroffenen Jugendlichen selbst eingebracht werden können. Bei dieser Fragebogenaktion könnten auch weitere Themenbereiche abgefragt werden.

Im Anschluss daran erfolgt eine allgemeine Diskussion zu den verrechneten Leerfahrten, bzw. für die verrechnete Bereitstellungsgebühr, wenn keine Fahrgäste zu befördern sind.

Ergebnis:

Als Ergebnis der Beratungen des Antrages der SPÖ-Fraktion wird festgehalten, dass vor Entscheidung über die Teilnahme am Bustaxiprojekt Nachtschwärmer eine Umfrage unter den Antheringer Jugendlichen gemacht werden soll.

Nach Vorliegen des Ergebnisses sollen weitere Entscheidungsgrundlagen aufbereitet werden.

Zu Pkt. 14.)

- a) GR. Auer berichtet als Vorsitzender des Kulturausschusses über die Sitzung am 1.12.2003, in welcher der Veranstaltungskalender für das 1. Halbjahr 2004 erstellt wurde. Weiters berichtet er, dass in dieser Sitzung über die Durchführung einer Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Salzburger Bildungswerk zum Thema „Fest der Generationen“ diskutiert wurde.
  
- b) GR. Schörghofer berichtet als Obmann des Bau- und Raumordnungsausschusses über die Sitzung am 14.10.2003. In dieser Sitzung wurde unter Anwesenheit des Arch. Aichhorn von der Arbeitsgruppe Raumplanung über die Baulandbilanz der Gemeinde Anthering berichtet. Anhand des vorliegenden Protokolles werden den Mitgliedern der Gemeindevertretung die wesentlichen Beratungsergebnisse sowie die verschiedenen Wünsche von Baulandwidmungen zur Kenntnis gebracht.

Zu Pkt. 15.)

GV. Hofer stellt fest, dass am 22.11.2003 der Tag der Senioren im Gasthaus Vogl abgehalten wurde. Er ersucht um Auskunft, wie die Entscheidung hinsichtlich der Umrahmung der Veranstaltung getroffen wurde, zumal seitens des Kulturausschusses keine Beratungen erfolgten.

GR. Auer nimmt dazu Stellung und teilt mit, dass nach Auftrag durch den Bürgermeister eine entsprechende Umrahmung der Veranstaltung durch Antheringer überlegt wurde. Die Entscheidung über die Art der Umrahmung wurde durch Bürgermeister und Obmann des Kulturausschusses getroffen. Er teilt jedoch mit, dass künftig im Kulturausschuss beraten werden soll.

GR. Auer bedankt sich abschließend im Rahmen der ÖVP-Fraktion für die gute Zusammenarbeit in der Gemeindevertretung und wünscht den Mitgliedern der Gemeindevertretung sowie den Bediensteten gesegnete Weihnachten und alles Gute zum Jahreswechsel.

GR. Humer schließt sich im Namen der SPÖ-Fraktion den Wünschen an, wünscht ebenfalls allen Mitgliedern der Gemeindevertretung, sowie den Bediensteten gesegnete Weihnachten und alles Gute im Neuen Jahr.

GR. Canaval betont das bisher gute Miteinander in der Gemeindevertretung, stellt fest, dass es immer möglich ist, seine eigene Meinung einzubringen. Er spricht sich für einen fairen Wahlkampf für die kommenden Gemeindevertretungs- und Bürgermeisterwahlen aus und überreicht AL. Mühlbacher als Bürgermeisterkandidat ein Buchgeschenk.

Der Bürgermeister bedankt sich abschließend für die gute Zusammenarbeit in der Gemeindevertretung, insbesondere bedankt er sich bei Vizebürgermeister Dr. Hans Draxl, den Mitgliedern des Gemeindevorstandes sowie der Gemeindevertretung, den Bediensteten der Gemeinde sowie dem Ortsfeuerwehrkommandanten für die Leistungen zum Wohle der Gemeinde Anthering. Er ersucht weiterhin um gute Zusammenarbeit in der Gemeindevertretung, überreicht den Mitgliedern der Gemeindevertretung das Buch von Johanna Baumann aus Anthering und schließt mit allen guten Weihnachtswünschen und zum bevorstehenden Jahreswechsel.

Da die Tagesordnung erschöpft ist und keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, schließt der Bürgermeister um 22.20 Uhr die Sitzung.

Der Schriftführer

Der Bürgermeister

Für die ÖVP

Für die SPÖ

Für die FPÖ

Liste f. spars. Verwaltung